

Protokoll der 16. Generalversammlung

Spitex Berg

(Hirzel-Schönenberg-Hütten)

Donnerstag, 19. Mai 2016

Chilestube der reformierten Kirche Schönenberg

Anwesend: 14 Personen (13 Spitex Mitglieder, 1 Gast)
Vorsitz: Walter Mattmüller
Versammlungsbeginn: 19.30

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 15. GV vom 21. Mai 2015
4. Jahresbericht 2015
5. Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Anträge von Mitgliedern (Eingangsfrist gemäss Statuten bis 5. Mai 2016)
9. Verschiedenes, Fragen und Diskussionen

1. Begrüssung

Der Präsident Walter Mattmüller begrüsst 14 Personen zur GV 2016 der Spitex Berg. Darunter befindet sich auch Marianna Meyer (Spitexleitung).
Entschuldigt haben sich Markus Lenz (GR Hirzel), Marta Schumacher und Sonja Hitz (beide Hirzel), Anna Ulrich (Schönenberg).

Die politische Gemeinde Hirzel wird durch Gemeinderat (GR) Eugen Buchmann, Schönenberg durch Gemeinderat Ulrich Bauer und die Gemeinde Hütten durch Gemeinderätin Irene Marty vertreten.

Gemäss Statuten wurde die Einladung rechtzeitig, d.h. 4 Wochen vor der GV verschickt. Die GV ist deshalb beschlussfähig.

2. Wahl des Stimmenzählers

Esther Geiger übernimmt die Stimmenzählung.

Protokoll 2016-05-20

3. Protokoll der 15. GV vom 21. Mai 2015:

Das Protokoll der 15. GV ist auf der Homepage der Spitex-Berg einsehbar.

Die Abnahme erfolgt ohne Gegenstimme.

4. Jahresbericht 2015

Walter Mattmüller greift ein paar Punkte aus dem, an alle Mitglieder versandten Jahresbericht auf, u.a.:

- Sinkende Arbeitsauslastung sowohl in der Pflege als auch in der Hauswirtschaft als Folge des Klientenrückganges, womit auch die Anzahl verrechenbaren Stunden sinkt (s. Jahresrechnung Traktandum 5). Unverändert bleibt das Verhältnis Anzahl verrechenbare Stunden/Klient bei 55.
- Walter Mattmüller erwähnt den erfolgreichen Lehrabschluss von Daniela Fässler, der ersten FAGE-Lernenden im Sommer 2015 und weist darauf hin, dass die Spitex Berg gerne ab dem kommenden Schuljahr 16/17 wieder eine(n) FAGE-Lernende(n) ausbilden würde. Die attraktive Lehrstelle ist bis jetzt leider noch unbesetzt.

Im Weiteren erwähnt Walter Mattmüller die Fusionen und teilt mit, dass es für die Spitex Berg keine konkreten Verhandlungen gibt, bis die Fusionsabstimmungen (Horgen-Hirzel: September 16 und Wädenswil-Schönenberg-Hütten Mai 2017) erfolgt sind.

Fritz Fankhauser (Hütten) stellt die Frage, ob der Rückgang der Arbeitsauslastung evt. durch private Spitexorganisationen kompensiert wurde. Walter Mattmüller sagt, dass diese Frage auch mit den Gemeinden diskutiert wurde und man davon ausgehen kann, dass es keine Verlagerung der Leistungen von den öffentlichen zu privaten Spitex-Organisationen gegeben hat.

→ Der Rückgang der Arbeitsauslastung ist nicht restlos erklärbar.

GR Ulrich Bauer sagt, dass die Nachfrage nach Spitex-Leistungen theoretisch steigen müsste, da die Leute erfahrungsgemäss möglichst lange zu Hause bleiben möchten. Gegen diesen Punkt spricht jedoch die Tatsache, dass Leute einerseits aus gesellschaftlichen Gründen eher bereit sind, in ein Altersheim umzuziehen, andererseits auch aus ökonomischen Gründen, ihr Familienhaus lieber gegen eine kleinere Alterswohnung oder ein Zimmer eintauschen.

Walter Mattmüller erwähnt in diesem Zusammenhang eine Studie, die untersucht hat, dass im Kanton Zürich rund 1/3 der Alters- und Pflegeheimbewohnerinnen nicht oder nur leicht pflegebedürftig sind und diese künftig, wenn immer möglich von der Spitex zu Hause versorgt werden, was einen Ausbau der Spitex zur Folge hat.

5. Jahresrechnung 2015 und Revision

Wolfgang Probst präsentierte die Jahresrechnung 2015 und den Revisionsbericht, der durch die RPK Hirzel erstellt wurde.

Bei einer sinkenden Arbeitsauslastung (s. Jahresbericht Traktandum 4) und somit höheren Fixkosten suchte die Spitex Berg nach Möglichkeiten, Personal-Entlassungen unter allen Umständen zu vermeiden. Es wurde die Möglichkeit gefunden, Mitarbeiterinnen der Spitex Berg an die Spitex Horgen-Oberrieden und an die Spitex Richterswil (1:1 verrechnete Stunden) auszuleihen, womit der Aufwand der Besoldungen der Spitex Kerndienste reduziert werden konnte.

GR Eugen Buchmann stellt die Frage, ob die Spitex Kerndienste mit den Gemeindebeiträgen korrelieren, was Wolfgang Probst bestätigte. Sowohl die Einnahmen aus den Spitex-Kerndiensten als auch die Gemeindebeiträge basieren auf den verrechneten Stunden für die erbrachten Leistungen für Pflege und Hauswirtschaft. Den Klienten der Pflege werden dagegen CHF 8.00 einmal pro Tag verrechnet, an dem die Spitex für sie ein- oder mehrmals Leistungen erbringt.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 10.52 ab und wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

7. Wahlen:

Im Vorstand gibt es keine Änderungen.

Walter Mattmüller wird als Präsident, Esther Geiger, Wolfgang Probst und Rose-Marie Schüssler werden als Vorstandsmitglieder in einem separaten Wahlgang wieder gewählt.

Rosanna Geiser wurde als Vizepräsidentin an der letzten GV für 2 Jahre gewählt.

8. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes, Fragen und Diskussionen

Alle Fragen wurden bereits unter den einzelnen Traktanden diskutiert.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Im Anschluss an die GV zeigt Marianna Meyer in einer anschaulichen Demonstration den digitalen Spitex-Arbeitsalltag 2016.

Die Spitex-Mitarbeiterinnen entnehmen heute sämtliche Klienteninformationen aus den Tablets, die Zeiterfassung erfolgt über die Smartphones.

Ursi Lustenberger, Spitex-Mitarbeiterin Pflege teilt mit, dass die Umstellung auf die elektronische Informationsbeschaffung zu Beginn gross war, dass sich die Mitarbeiterinnen aber bereits daran gewöhnt haben und die Vorteile des neuen Systems (z.B. klare Schriften) schätzen.

Auf die Versammlung folgt ein Apéro und ein gemütliches Zusammensein mit allen Beteiligten.

Hirzel, 20. Mai 2016,

Präsident

Walter Mattmüller

Protokoll

Rose-Marie Schüssler

Stimmzählerin

Esther Geiger